

Prof Dr. Dietrich Simon

Nachruf auf Prof. Dr. Dietrich Simon

Dietrich Volker („Dieter“) Simon lehrte seit 1978 bis zu seiner Wahl zum Präsidenten der Philipps-Universität Marburg römische Rechtsgeschichte und Zivilrecht mit dem Schwerpunkt „Familienrecht“. Er verstarb in Marburg im Alter von 87 Jahren am 14. November 2023. Geboren in Rastatt war er zeitlebens überzeugter Badener, freiheitsliebend und weltläufig.

Er studierte ab 1955 an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau, legte dort die beiden Staatsexamina ab und promovierte 1964 bei dem Römischrechtler Hans Julius Wolff mit dem Thema „Begriff und Tatbestand der ‚Iniuria‘ im altrömischen Recht“. Für die Habilitation 1974 beschäftigte er sich mit Fragen des Konstantinischen Kaiserrechts, insbesondere mit den in dieser Spätzeit des römischen Rechts veränderten schenkungsrechtlichen Regelungen, die eine größere Freiheit zur Bedenkung von Nicht-Familienangehörigen erlaubten. 1976 erhielt er einen Ruf als Wissenschaftlicher Rat und Professor an die Georg-August-Universität Göttingen, wenig später auf den traditionsreichen römisch-rechtlichen Lehrstuhl in Marburg. Neben seinen Aufgaben in Forschung und Lehre wählte man ihn zum Präsidenten der großen Laienorganisation „Familienbund der deutschen Katholiken“ (1980-1986).

1988 wurde Simon für eine sechsjährige Amtszeit zum Präsidenten der Philipps-Universität gewählt. Er war der Marburger Universitätspräsident der deutschen Wiedervereinigung, die im akademischen Bereich eine Reihe besonderer, nicht immer einfacher Entscheidungen erforderte. Auch hatten die Marburger Juristen eine Art „Patenschaft“ für den Neuaufbau der traditionsreichen Jura-Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena übernommen. Nach der Amtszeit als Universitätspräsident folgte er dem Wunsch der Jenenser Kollegen, als Honorarprofessor in Jena zu lehren. Erst 2006, mit 70 Jahren, zog er sich aus der Lehre in Jena zurück. Seine Verdienste um Politik und Wissenschaft wurden mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und dem Verdienstkreuz 1. Klasse sowie der Ernennung zum „Officier dans l'ordre des Palmes Académiques“ gewürdigt.